

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	<p><b>Ausgabe</b> <b>194</b> <b>April</b> <b>2026</b></p>	<p><b>Verein</b> <b>AMSEL</b> <b>ZVR:</b> <b>997924295</b></p>
<p align="center"><b>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</b></p>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:  
Der monatliche AMSEL – Newsletter:!

## *Vorschau*

### **Einladung von InterAct**

#### **Die unsichtbare Hand – die vor allem Männer schüttelt**

Das Patriarchat wird nicht einfach durch „böse Männer“ am Leben gehalten – es ist in die Strukturen unseres Wirtschaftssystems eingebaut. Von der Steuerpolitik (Ehegattensplitting belohnt das Alleinverdiener-Modell) über Arbeitszeitmodelle (Vollzeit = Status, Teilzeit = zweitklassig) bis hin zur Definition von „Leistung“ (wer nicht 60 Stunden die Woche im Büro sitzt, ist faul). Die gute Nachricht: Es lässt sich ändern. Vielleicht fangen wir einfach damit an, die Regeln zu hinterfragen – und nicht nur mitzuspielen.

#### **WAS WIRD GEMACHT:**

In respektvoller und wertschätzender Atmosphäre erarbeitet die Gruppe Forumtheater-Szenen, die wesentliche Aspekte von Frauenarmut. Erfahrungen werden ausgetauscht und es wird gezeigt wie Regeln wirken und "spielerisch" verändert werden können. Es wird gefragt was sich ändern muss, um Frauenarmut zu beenden.

#### **START:**

Sa, 18. April, 14:00–18:00 Uhr, Ozanam Saal (Vinzenzgasse 42, 8020 Graz)

Infos + weitere Termine siehe Beilage

#### **ANMELDUNG:**

**BIS 9. April 2026** unter: <https://forms.gle/PCHFtNY1A9zakva6A>

### **Tag der Arbeitslosen**

Da unsere Ressourcen dieses Jahr für eine größere Veranstaltung – Infotische, Aktionen und Performance - nicht ausreichen, verteilen wir am **30.4.2026 von 11 bis 13 Uhr** unseren erarbeiteten Flyer in der Herrengasse, vor dem Landhaus. Wir würden uns über einen zahlreichen Besuch – eventuell Hilfe beim Verteilen – sehr freuen!

## *Thema*

### **Gemeinsamer Aufruf: AMS-Zuverdienstverbot aufheben!**

Gemeinsamer Aufruf vom 31.3.2026

Kunst ist Arbeit, Kultur ist Arbeit. Arbeit bedeutet Einkommen und soziale Absicherung. Nicht, wenn es nach dem Willen der jetzigen Regierung um die Absicherung künstlerischer Tätigkeiten und Kulturarbeit geht. Das seit 1.1.2026 geltende Zuverdienstverbot zu AMS-Geldleistungen verhindert entweder die soziale Absicherung oder das Einkommen.

Liste aller UnterstützerInnen und unterstützende Kultureinrichtungen siehe

**<https://kulturrat.at/ams-zuverdienstverbot-aufheben>**

## *Veranstaltungen*

### **tender**

**1., 10., 11., 25. April 2026, 20:00 Uhr**

**23. April 2026, 12:00 Uhr, Schauspielhaus, Graz**

In Kooperation mit der KUG von Hannah K Bründl, entstanden im Rahmen des Drama Lab der WIENER WORTSTAETTEN

»Entweder man gewinnt, oder man ist ein Verlierer«, sagt der Vater zu seiner Tochter. Eine junge Frau wird trainiert von ihrem Vater – ihrem Gymnastiktrainer, ihrem Fußballcoach, ihrem Tennistrainer.

Sie sucht nach eigenen Worten, versucht Frau zu werden und verpuppt sich in einem Kokon aus Sprache, um sich selbst zu empowern.

Mit Schauspielstudierenden des 3. Jahrgangs der Kunstuniversität Graz findet Beatrice Benedek für Bründls poetischen Text einen performativen Zugang und befragt den Leistungsdruck, dem die junge Generation während des Einstiegs ins Berufsleben ausgesetzt ist.

### **Judith Kohlenberger: Migrationspanik**

**20.4., 19:00 Uhr, [Literaturhaus](#), Elisabethstrasse 30, Graz**

**Wie Abschottungspolitik die autoritäre Wende befördert.**

Krieg, Vertreibung, Klimakrise, Pandemie, KI und internationale Aufrüstung – die großen geopolitischen Verwerfungen unserer Zeit schaffen Angst, Verunsicherung und Einsamkeit. In einer zunehmend unübersichtlichen Welt steigt der Wunsch nach einer „starken Hand“ an den Grenzen und einem eng gezogenen „Wir“ im Inneren. In ihrer Analyse zeichnet Kohlenberger die beginnende und in Teilen schon vollzogene autoritäre Wende, die auch das gutbürgerliche Milieu ergriffen hat, anhand der grassierenden Migrationspanik nach. Und sie zeigt, dass es nur einen einzigen, glasklaren Ausweg gibt.

## *Lesen! Bitte!*

**Anarchie – jetzt oder nie!**

von Sylvie-Sophie Schindler

## **Herausgeber : Westend, Februar 2026**

Die Demokratie steht am Abgrund. Lüge, Korruption und Bürgerverachtung sind an der Tagesordnung, während Autokraten weltweit auf ihren Moment warten. Doch wer sagt, dass wir uns das gefallen lassen müssen? Sylvie-Sophie Schindler schlägt vor, aus dem Parteiensystem auszusteigen und eigene Wege zu gehen. Ihr Buch ist ein Aufruf zur Freiheit: radikal, klug und zutiefst menschlich. Anarchie ist keine Bedrohung, sondern die konsequenteste Form der Humanität, so Schindler. Bereits im alten Rom wurde die Idee einer herrschaftsfreien Gesellschaft propagiert, nur hatte sie keine echte Chance. Das können wir ändern, ohne Chaos, ohne Gewalt. Denn die Anarchie ist die größte Liebeserklärung an den selbstbestimmten Menschen.

## **2nd Opinion: Krieg in den Köpfen**

**von Michael Fleischhacker**

Wir stecken in der schlimmsten Energiekrise seit 50 Jahren und vielleicht auch schon im Dritten Weltkrieg. Es sind unruhige Zeiten, die Nervosität nimmt zu, Vieles erinnert an die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Wir Österreicher sind auf all das besonders schlecht vorbereitet, wir hängen noch in den 70er Jahren fest.

**Entnommen dem Magazin News im Internet:**

**<https://www.news.at/politik/krieg-202>**

## ***Arbeitslosentreff – Termine***

**Donnerstag (14-tägig) alle ungeraden Wochen  
Cafe Stockwerk, Jakominiplatz 18/1  
Donnerstag, 9. und 23. April 2026, 17 Uhr**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

## ***Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki***

**Donnerstag, 16. und 30. April 2026  
von 20:00 bis 21:00 Uhr,  
FM 92,6 von und mit phönix**

---

**Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen**

ZRV 997924295

AMSELfon: 0699/815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.  
Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,  
**BITTE** eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.